

HENLE BAUMASCHINENTECHNIK

EIN STARKER TEAMEINSATZ WAR DIE LÖSUNG DES PROBLEMS



Henle Baumaschinentechnik GmbH erhielt einen Spezialauftrag, der eine richtige Herausforderung für Gerhard Henle, Inhaber und Geschäftsführer, und seine erfahrenen Ingenieure darstellte.

Bei dem Auftrag ging es um die Reparatur und Verstärkung eines Tieflöffels für einen 80-Tonnen-Bagger. In diesem Fall wurde die Baumaschine für extreme Abrissarbeiten verwendet, die sehr hohe Anforderungen an die Maschine und Ausrüstung wie Zähne und Aufhängung stellten.

ABGEBROCHENE ZÄHNE VERURSACHEN SCHÄDEN

Die bisher verwendeten Zähne brachen aufgrund der enormen Belastung beim Abriss von Gebäuden mit bewehrtem Beton mehrere Male immer wieder ab. Da das Abraummateriale nach dem Abriss einen Steinbrecher durchlaufen sollte, durfte es kein besonders hartes Material wie zum Beispiel einen abgebrochenen Zahn eines Tieflöffels enthalten. Dies kann zu großen Schäden an der Anlage führen, was keiner der Verantwortlichen auf der Anlage riskieren wollte.

HARTE ANFORDERUNGEN

Genau deshalb hatte eine Spezialfirma für Abrissarbeiten, Ottl aus Alling in Bayern, ganz spezifische Anforderungen bei der Vergabe des Auftrags gestellt. Komplette Verstärkung des Löffels mit einem 90 mm-Messer und einem neuen Zahnsystem mit besserer Leistung und höherer Widerstandskraft. All dies sollte in Rekordzeit bereitgestellt werden, konkret hieß das, die Maschine, eine Hitachi EX750, sollte spätestens zehn Tage später wieder einsatzbereit sein.

DIE LÖSUNG: PROCLAWS

Es musste also eine schnelle Lösung gefunden werden. So wendete sich Gerhard Henle an Ewald Tettambel von Combi Wear Parts und bat um Rat, wie man dieses Problem am besten lösen könne. Sie einigten sich darauf, den Löffel mit ProClaws Zahnsystem in Größe W30 auszurüsten. ProClaws ist für besonders hohe Belastungen konzipiert, und in Kombination mit dem niedrigen Profil ist dieses System



perfekt für diese Art von Arbeiten geeignet. Sie entschieden sich außerdem, den neuen mechanischen Verschluss zu verwenden, mit dem sich das System leicht an der Oberseite des Zahns an- und abmontieren lässt. Mit dieser Lösung kann ein Wechsel der Zähne individuell erfolgen, ohne dass danebenliegende Zähne demontiert werden müssen. Das war hier besonders von Vorteil, da die Zähne bei diesem Löffel in einem ziemlich kleinen Abstand angeordnet waren.

SCHNELLE LIEFERUNG

„Sowohl die Zähne als auch die Halterungen wurden im Prinzip über Nacht von Combi Wear Parts geliefert“, erzählt Gerhard Henle. „Für diese Art von Sonderaufträgen mit extrem kurzer Lieferzeit ist es absolut notwendig, einen verlässli-



chen Partner zu haben. Mit einem Kooperationspartner dieser Art können wir die Wünsche unserer Kunden erfüllen“, so Gerhard Henle.

ZUFRIEDENER ABRISSEXPERTE

Der LKW, der den Löffel holen sollte, stand mit laufendem Motor bereit und konnte, sobald der

verstärkte Löffel aufgeladen war, in Richtung Abrissbaustelle in München fahren. Dort wartete bereits der 80 Tonnen schwere Bagger Hitachi EX750 mit Baggerführer und Abrissexperten Franz Schweiger. Er war mit dem taffen Auftrag betraut worden, die ehemalige Münchner Zentralbank abzureißen.

Bei einem späteren Besuch auf der Abrissbaustelle hatten wir die Gelegenheit uns kurz mit Franz Schweiger zu unterhalten: „Das System hat ausgezeichnete Verschleißigenschaften und ein gutes Verschleißbild. Selbst bei extremer Belastung zum Beispiel bei Abrissarbeiten von Betonfundamenten, gibt es nichts, worüber man klagen könnte. Die neue Lösung von Henle hat uns definitiv überzeugt“, fasst Franz Schweiger zusammen.